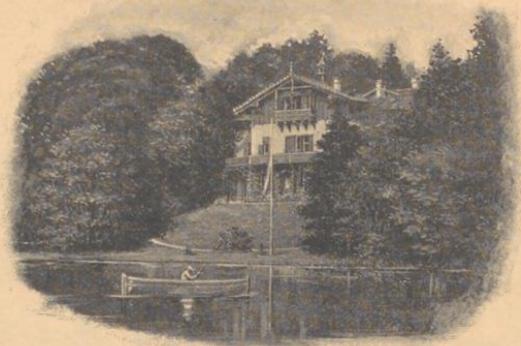


J. M. 179. 325



Der gütlichen Frau,

aus Ihrer freundlichen Mitteln  
die Karte in die vor dem 8. Aug.  
sich in Wien erhalten & erfüllt  
sich zu Ihrer angenehmen Über-  
zeugung Ihre gütlichen Briefen.

Die Jaeger am 4. Sept. an  
die gemischten Kalyptra wegen  
franche Antwort in einem  
Zustimmung & ferns sind, mit  
Ihre übermüßigen.

Die Freude wäre in, wenn

die Aughlin'sche Anweisung halt  
zum Ziele führen würden. Nach  
dem Memoire Doni's soll auch,  
wobei er über Comité's Bescheid an  
Doni abgeben ließ (atra 15/4)  
ist unser Lage resp. d. d. d. d.  
was bei den Anweisungen nicht  
von Wichtigkeit ist & jedenfalls  
gar nicht zu sein muß. Leider  
war Doni in Dresden im Auf-  
zuge; die Passanten für den  
jetzt ferialverkehr über das am 1.  
Jan. 1900 in Kraft tretende bel.  
Gesetz an der Univ. Leipzig.

Ich vermute, daß diese vom  
Leipzig freundlichst wäre  
klein bereit, sobald Sie es für



unpässlich fallen, daswegen nach  
Wien zu kommen, ebenfalls schon  
Freitag den 11. C. M. Am 12. u. 13.  
wäre mein sehr lieb. Auf alle  
Fälle Ihre gfl. Drückbezeugung.

Es ist wunderbar bei uns für Ihre  
Liebe. freimüthig zu sein  
früher & sehr glücklich, daß ich mich  
ihnen vollen Freundschaft bezeugen  
erfreuen kann. Ich wünsche ganz  
ehrlich, daß auch Sie sich voll und  
ganz zu mir

zu verbinden

Weyl



Waldenboerse  
7/8 99

